

Anette Daublebsky von Eichhain



# Wie hältst du's mit der Religion?

Anregungen für die Erschließung  
spiritueller Themen in schulbezogener  
Jugendarbeit

**DON  
BOSCO**

*eBook*  *ePub*



Herausgegeben im Auftrag von:



**Studienzentrum für evangelische  
Jugendarbeit in Josefstal**

und dem



**Jugendpastoralinstitut  
Don Bosco Benediktbeuern**

# Wie hältst du's mit der Religion?

Anregungen für die Erschließung  
spiritueller Themen in schulbezogener  
Jugendarbeit

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Wünsche, Kritik oder Fragen entgegen:  
Don Bosco Medien GmbH, Sieboldstraße 11, 81669 München  
Servicetelefon: 089 / 48008-341

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2020 / ISBN 978-3-7698-2469-8  
© 2020 Don Bosco Medien GmbH, München  
[www.donbosco-medien.de](http://www.donbosco-medien.de)  
Umschlag: Don Bosco Medien GmbH  
Umschlagfoto: Sergey Tinyakov / shutterstock.com  
Layout: Reclamebüro, München  
Illustrationen: Anette Daublebsky von Eichhain  
Satz: Don Bosco Medien GmbH, München  
Druck: BoD – Books on Demand, Norderstedt

# Inhalt

- 8 **Vorwort: Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?**
- 9 **Spiritualität – was ist das eigentlich?**
- 10 **Ein dreigliedriger Religionsbegriff**
- 12 **Religiosität und Spiritualität**
- 13 **Sehnsucht ist der Anfang von allem – Die sieben Dimensionen von Spiritualität nach Ariane Martin**
  - 1 Die Reise zu sich selbst
  - 2 Verzauberung
  - 3 Heilung
  - 4 Festigkeit
  - 5 Gemeinschaft
  - 6 Reise in die Weite
  - 7 Weltverhältnis
- 28 **Kombination der Denkmodelle**

## **Spannungsfeld schulbezogene Jugendarbeit**

- 30 **Unterwegs im vermeintlich unsicheren Gewässer**
- 30 **Identitätshilfe als religionspädagogische Aufgabe?!**
- 31 **Drei Ansätze**
  - Im Kontakt mit mir – die eigene Position für den Moment finden
  - Im Kontakt mit den Erwartungen – Die Balance halten zwischen Bekenntnis und Offenheit
  - Im Kontakt mit den Jugendlichen– Grundgedanken zu einer Didaktik der Spiritualität

- 43 Die innere Haltung – theologische Grundpfeiler**
  - Geschöpflichkeit und Gottesebenbildlichkeit
  - Nächstenliebe
  - Berit und Tora / Rechtfertigung
- 46 Konsequenzen für eine Didaktik**
  - Hirameki – Was wir von japanischer Kleckerei lernen können
  - Didaktische Puzzleteile – Das didaktische Dreieck

### **Praktische Umsetzung**

- 50 X+ 1 = Mögliche Lernschritte**
- 51 Symmetrische Beziehungen**
- 52 Didaktische Konsequenzen aus dem dreigliedrigen Religionsbegriff**
- 55 Beziehungsarbeit**
- 56 Rollenklarheit für die Praxis**
- 58 Wie sich Spiritualität zeigt ...**
  - Implizit
  - Explizit
- 59 Implizite Religiosität: Transzendenzschwellen**
- 60 Wie wird Religiosität explizit?**
- 62 Wann wird Religiosität explizit?**
  - Tagesschlussandacht
  - Morgenandacht
  - Stillestart
  - Phasen der Begegnung mit mir selbst
  - Still beten
  - „Tür und Angel“ Momente

## **69 Rituale und Symbole**

Was ist ein Ritual?

Was ist ein Symbol?

Einsatz von Ritualen und Symbolen im Kontext schulbezogener Jugendarbeit

Zur Durchführung von Ritualen

## **74 Symbole als Transzendenzschwellen**

### **75 Orte als Transzendenzschwellen**

Baum

Quelle

Brücke

Hügel mit Ausblick

(Lager)Feuer

Berg

## **80 Was gibt es zum Schluss zu sagen?**

## Vorwort: Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?

Als Gretchenfrage ist dieser Satz vielen noch ein Begriff. Er fordert zu einem Bekenntnis heraus, zum Zeugnis geben und Einstehen für die eigenen (Glaubens-) Überzeugungen. Nach ihrer religiösen Überzeugung befragt – zum Beispiel im Rahmen diverser Jugendstudien – geben heute immer mehr Jugendliche an „mit Kirche nichts am Hut zu haben“. Woran liegt das? Die einfachste Erklärung wäre wohl die, dass Kirche und mit ihr Religion an sich einfach „out“ sind, nichts mehr mit der Lebenswelt der Jugendlichen zu tun hat und deswegen in deren Leben auch kaum mehr eine Rolle spielen. Wenn man Jugendliche so direkt nach ihrem Bezug zu Gottesdiensten oder dem persönlichen Abendgebet fragt – also nach Dingen, die wir im Allgemeinen mit Religiosität verbinden – dann ergibt sich in der Tat dieses etwas entmutigende Bild. Jedenfalls auf den ersten Blick.

Bevor wir über eine zeitgemäße Didaktik der Spiritualität nachdenken, sollten wir uns im Klaren darüber sein, was wir unter Spiritualität bzw. Religiosität überhaupt verstehen, wenn wir bei Jugendlichen danach suchen. Über die Frage an sich sind bereits viele schlaue Bücher geschrieben worden. Wir wollen hier auch keine umfassende Untersuchung und schon gar keine Antwort darauf geben. Aber einige Gedanken zum

Thema halten wir bei der Arbeit mit Jugendlichen für besonders hilfreich und für das Verständnis unseres Vorgehens für wichtig.

Diese sollen hier in einem ersten Schritt kurz dargestellt und für unsere Arbeit fruchtbar gemacht werden. Im Anschluss an diese Vorüberlegungen setzen wir uns dann mit der Lebenswirklichkeit und den Bedürfnissen heutiger Jugendlicher auseinander, um abschließend Wege und Ideen für die praktische Arbeit mit ihnen aufzeigen zu können.

NUN SAG, WIE HAST DU'S  
MIT DER  
RELIGION?

